

Budget 07 - Verkehr

A. GESAMTÜBERBLICK

Budgetbewirtschaftung

(Summierung der wesentlichen Veränderungen zum Teilergebnisplan (vgl. C))

	EUR
Gesamtveränderung bis Jahresende	+52.000

B. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN BEI DEN KENNZAHLEN

Kennzahl	Planung	vorauss. Veränderung bis Jahresende
----------	---------	--

Produkt 07.01.01 - Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung

Anzahl der erteilten Erlaubnisse und Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte	3.000	-1.300
Die Anträge auf Erlaubnisse und Genehmigungen für Groß- und Schwertransporte werden vermehrt nicht mehr vom Transportunternehmen selbst, sondern von Service-Unternehmen gestellt, so dass die Anträge nicht mehr am Betriebssitz der Transportunternehmen eingereicht werden. Die Antragszahlen haben sich dadurch verringert.		

Produkt 07.01.03 - Zulassungsstelle

Anzahl der Zulassungen von Fahrzeugen	75.000	-3.000
Die vorübergehende überdurchschnittliche Zahl von erteilten Ausfuhrkennzeichen hat sich in 2015 relativiert.		
Anzahl der ausgegebenen Kurzzeitkennzeichen	15.000	-7.000
Aufgrund einer gesetzlichen Neuregelung zum 01.04.2015 ist ein Rückgang bei der Anzahl der erteilten Kurzzeitkennzeichen zu verzeichnen.		

Produkt 07.02.01 - Führerscheinstelle

Anzahl der erteilten Fahrerlaubnisse	10.350	+650
Entgegen den Erwartungen sind die Fallzahlen leicht angestiegen. Dies ist in erster Linie auf die Fahrerlaubnisse der Berufskraftfahrer zurückzuführen (Eintragung der Weiterbildungen).		

C. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN ZUM TEILERGEBNISPLAN

Teilergebnisplan	Planung	vorauss. Veränderung Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
	EUR	EUR

Produkt 07.01.01 - Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+375.000	-60.000
Verwaltungsgebühren für den gewerblichen Kraftverkehr und für Verkehrssicherung und -lenkung Die Verschlechterung ergibt sich aus gesunkenen Fallzahlen bei den Erlaubnissen und Genehmigungen für Großraum- und Schwertransporte (vgl. Kennzahl).		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-286.455	-80.000
Aufwendungen Modal-Split-Erhebung Aufgrund der Haushaltssperre des Landes NRW wurde die für 2014 geplante Modal-Split-Erhebung (Erhebung über das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung) ins Jahr 2015 verschoben. Hierfür wurde die Ermächtigung aus 2014 in Höhe von 80 T-EUR übertragen und belastet das Haushaltsjahr 2015.		

Budget 07 - Verkehr

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i> Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
	EUR	EUR

Produkt 07.01.02 - Bußgeldstelle

Sonstige ordentliche Erträge	+3.000.000	+100.000
<u>Bußgelder für Verkehrsordnungswidrigkeiten</u> Die Anzahl der erlassenen Bußgeldbescheide hat sich gegenüber der Planung erhöht.		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-96.458	-25.000
<u>Auslagenersatz in Bußgeldverfahren</u> Aufgrund der Vielzahl der eingestellten Bußgeldverfahren wegen der Geschwindigkeitsmessungen auf der A 31 waren auch Kostenentscheidungen zu Lasten der Staatskasse zu treffen. Dies führt zu einer Steigerung der an die Rechtsanwälte zu erstattenden Auslagen der Betroffenen. Bereits 2014 führte dies zu einer Überschreitung des Ansatzes.		

Produkt 07.01.03 - Zulassungsstelle

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+3.850.000	-100.000
<u>Gebühren für die Kfz-Zulassungsstelle</u> Die Mindererträge ergeben sich aufgrund der geringeren Anzahl von Zulassungen und erteilten Kurzzeitkennzeichen (vgl. Kennzahlen).		

Produkt 07.02.01 - Führerscheinstelle

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+780.000	+40.000
<u>Gebühren für die Führerscheinstelle</u> Höhere Erträge sind bei der Verlängerung der C-Klassen durch die Berufskraftfahrer (vgl. Kennzahl) zu verzeichnen.		

Produkt 07.02.02 - ÖPNV

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+1.050.000	+60.000
<u>Erträge aus dem Fahrbetrieb vergebener Buslinien</u> Die Fahrgeldeinnahmen beim Linienbündel BOR 2 (S75/T75) haben sich gegenüber der Planung erhöht.		
Sonstige ordentliche Erträge	+200.000	+104.000
<u>Ertragswirksame Auflösung der Rückstellung "Tarifsprung Rhade" (+80 T-EUR)</u> Für einen möglichen Zuschuss an den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) zur Beseitigung des Tarifsprungs in Rhade bestand zum 01.01.2015 eine Rückstellung in Höhe von 80 T-EUR. Diese kann zum Jahresende ertragswirksam aufgelöst werden.		
<u>Ertragswirksame Auflösung der Rückstellung "Planung, Organisation, Ausgestaltung des ÖPNV" (+24 T-EUR)</u> Im Jahresabschluss 2014 wurden Rückstellungen für ausstehende Endabrechnungen für verschiedene ÖPNV-Linien und den ZVM Bus gebildet. Nach Abrechnung aller ÖPNV-Linien kann ein Teilbetrag von 24 T-EUR ertragswirksam aufgelöst werden kann.		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.155.109	-37.000
<u>Verkehrsleistungen der RVM</u> Die Ausgleichsleistungen an die RVM gemäß ÖDLA (Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge) erhöhen sich gegenüber der Planung um 37 T-EUR, da sich das endgültige Ergebnis des Jahres 2013 der RVM um diesen Betrag verschlechtert hat. Eine außerplanmäßig von der RVM an ein Busunternehmen zu leistende Nachzahlung für die Jahre 2009 bis 2012 führte zur Anpassung des Jahresergebnisses 2013 (von -307 T-EUR auf -344 T-EUR).		

Budget 07 - Verkehr

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i>
		<i>Verbesserung (+)</i>
		<i>Verschlechterung (-)</i>
	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>

Produkt 07.02.02 - ÖPNV

Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.341.720	+50.000
<u>Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV</u>		
Für die Überarbeitung des zweiten Nahverkehrsplans des Kreises Borken entstehen in 2015 noch keine Aufwendungen. Die Haushaltsmittel 2015 werden als Ermächtigung nach 2016 übertragen und belasten das Haushaltsjahr 2016.		

Budget 09 - Geoinformation und Liegenschaftskataster

A. GESAMTÜBERBLICK

Budgetbewirtschaftung

(Summierung der wesentlichen Veränderungen zum Teilergebnisplan (vgl. C))

	EUR
Gesamtveränderung bis Jahresende	-33.000

B. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN BEI DEN KENNZAHLEN

Kennzahl	Planung	vorauss. Veränderung bis Jahresende
----------	---------	-------------------------------------

Produkt 09.01.02 - Katasterfortführung

Anteil der Anträge auf Übernahme von Teilungsvermessungen, die innerhalb von 6 Wochen bearbeitet werden (in %)	70	-60
---	-----------	------------

Aufgrund erheblicher personeller Ausfälle sowie Stellenvakanz und einer Zunahme der Anträge auf Übernahme von Teilungsvermessungen hat sich ein erheblicher Bearbeitungsrückstand angesammelt, so dass allein aufgrund der Liegezeiten der Bearbeitungszeitraum von 6 Wochen nur in wenigen Fällen eingehalten werden kann. Hinzu kommen die mit Mängeln zurückgesandten Teilungsvermessungen, bei denen die Frist nicht eingehalten werden kann. Dennoch konnte die Anzahl der unerledigten Übernahmen gegenüber dem letzten Controllingbericht um 28 % reduziert werden.

Anteil der Anträge auf Übernahme der Gebäudeeinmessung, die innerhalb von drei Monaten bearbeitet werden (in %)	100	-55
--	------------	------------

Die Katasterbehörde hat aufgrund gesetzlicher Vorgaben eine zur Übernahme eingereichte Gebäudeeinmessung innerhalb von drei Monaten zu übernehmen. Durch personelle Ausfälle sind aber erhebliche Rückstände aufgelaufen, so dass sich zum Teil allein Liegezeiten von über drei Monaten ergeben. Auch wurde inzwischen die Übernahme von gebührenpflichtigen Teilungsvermessungen im Interesse der Wirtschaft, der Gemeinden sowie der Bauwilligen stärker priorisiert, so dass in 2015 das Ziel nicht erreicht werden kann.

Produkt 09.01.03 - Vermessung, Katastererneuerung

Anteil der Anträge auf Gebäudeeinmessungen, die innerhalb von fünf Monaten erledigt werden (in %)	100	-90
--	------------	------------

Die Vermessungsstellen haben aufgrund gesetzlicher Vorgaben eine beantragte Gebäudeeinmessung innerhalb von fünf Monaten zur Übernahme einzureichen. Auch wenn der für die Gebäudeeinmessung erforderliche Außendienst zeitnah nach Auftragserteilung durchgeführt wird, können wegen des erhöhten Bearbeitungsaufwands im Innendienst Arbeiten nicht in dem erforderlichen Umfang erledigt werden. Hinzu kommt, dass die Koordinatorenstelle der Berechnungsgruppe seit dem 01.07.2015 nicht besetzt ist.

Zeitaufwand für die Katastererneuerung (Personentage)	400	+270
--	------------	-------------

Im vermessungstechnischen Außendienst konnten die Kapazitäten für Vermessungen zur Katastererneuerung optimaler genutzt werden.

Zusätzlicher Zeitaufwand für die Verbesserung des Katasterzahlennachweises im Rahmen der gebührenpflichtigen Vermessungen (Personentage)	250	+40
---	------------	------------

Im vermessungstechnischen Außendienst konnten die Kapazitäten zur Verbesserung des Katasterzahlennachweises optimaler genutzt werden.

Budget 09 - Geoinformation und Liegenschaftskataster

<i>Kennzahl</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung bis Jahresende</i>
Produkt 09.01.05 - Geschäftsstelle des Gutachterausschusses		
Anteil der Kaufverträge, die innerhalb eines Jahres erfasst und ausgewertet werden (in %)	100	-35
Durch personelle Ausfälle und Stellenwechsel sowie die Bindung von Arbeitskraft durch die Einarbeitung der neuen Kräfte können 2015 die angestrebten Ziele nicht erreicht werden. Dennoch konnte bei der Erfassung und Auswertung von Kaufverträgen gegenüber dem Controllingbericht zum 30.06.2015 eine Verbesserung erreicht werden.		
Anteil der Kaufverträge, bei denen Fragebögen verschickt werden (in %)	70	-30
Durch personelle Ausfälle und Stellenwechsel sowie die Bindung von Arbeitskraft durch die Einarbeitung der neuen Kräfte können 2015 die angestrebten Ziele nicht erreicht werden. Dennoch konnte bei der Erfassung und Auswertung von Kaufverträgen gegenüber dem Controllingbericht zum 30.06.2015 eine Verbesserung erreicht werden.		

C. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN ZUM TEILERGEBNISPLAN

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i>
	<i>EUR</i>	<i>Verbesserung (+)</i> <i>Verschlechterung (-)</i> <i>EUR</i>
Produkt 09.01.01 - Geoinformation		
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+951.000	-8.000
<u>Katastergebühren (+30 T-EUR)</u> Nach der aktuellen Einnahmeentwicklung sind Mehrerträge zu erwarten.		
<u>Katastergebühren (intern) (-38 T-EUR)</u> Die für andere Facheinheiten durchgeführten gebührenpflichtigen Vermessungen werden intern abgerechnet. Nach aktuellem Stand werden für 2015 keine neuen Aufträge anderer Facheinheiten über gebührenpflichtige Vermessungen mehr erwartet, so dass insgesamt Mindererträge i.H.v. 38 T-EUR zu verzeichnen sind.		
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+1.000	+80.000
<u>Kostenerstattung des Landes zur Realisierung der amtlichen Basiskarte (ABK)</u> Die Bezirksregierung hat mit Bescheid vom 27.02.2015 einen Zuschuss von 70 T-EUR bewilligt, der mit Verfügung vom 21.07.2015 um weitere 10 T-EUR erhöht wurde. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 war dies noch nicht abzusehen.		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-203.011	-15.000
<u>Pflege, Wartung und Service ADV</u> Es wurden vermehrt externe Serviceleistungen in Anspruch genommen.		
Produkt 09.01.03 - Vermessung, Katasterneuerung		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-133.940	-90.000
<u>Aufbau und Führung der Amtlichen Basiskarte (ABK)</u> Bislang wurden bereits Aufträge i.H.v. 100 T-EUR (davon 40 T-EUR durch Ermächtigungen aus dem Vorjahr finanziert) erteilt. Aufgrund des von der Bezirksregierung bewilligten Zuschusses i.H.v. 80 T-EUR sind weitere Aufträge geplant. Insgesamt sind gegenüber dem Haushaltsansatz von 60 T-EUR mindestens Mehraufwendungen i.H.v. 90 T-EUR zu prognostizieren.		

Budget 11 - Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste

Produkt 11.03.04 - Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik

A. GESAMTÜBERBLICK

Budgetbewirtschaftung

(Summierung der wesentlichen Veränderungen zum Teilergebnisplan (vgl. C))

	EUR
Gesamtveränderung bis Jahresende	+98.100

B. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN BEI DEN KENNZAHLEN

Kennzahl	Planung	vorauss. Veränderung bis Jahresende
----------	---------	-------------------------------------

keine

C. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN ZUM TEILERGEBNISPLAN

Teilergebnisplan	Planung	vorauss. Veränderung Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
	EUR	EUR

Produkt 11.03.04 - Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	+1.286.491	-44.400
<u>Landeszuweisung Radschnellweg Westmünsterland</u> Da die Kosten für die vertiefende Machbarkeitsstudie hinter dem Planansatz zurückbleiben, fällt auch die Landesförderung (80%) entsprechend geringer aus.		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-317.915	+55.500
<u>Aufwendungen für Radschnellweg Westmünsterland</u> Die Kosten der vertiefenden Machbarkeitsstudie fallen im Vergleich zur Haushaltsplanung geringer aus.		
Transferaufwendungen	-1.463.000	+50.000
<u>Verlustabdeckung Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken GmbH (WFG)</u> In der Haushaltsplanung, welche nach dem Wirtschaftsplan der WFG erfolgte, wurde ein Verlust von 451 T-EUR in Ansatz gebracht. Die WFG hat bislang zwar lediglich einen Abschlag in Vorjahreshöhe (401 T-EUR) angefordert. Es wird nicht davon ausgegangen, dass Nachforderungen gestellt werden. Somit ist in 2015 ein Minderaufwand von rd. 50 T-EUR zu verzeichnen.		
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-501.935	+37.000
<u>Mitgliedsbeiträge</u> Als Mitgliedsbeitrag für den Münsterland e.V. waren vorsorglich 0,90 EUR / Ew. eingeplant, da mit einer möglichen Erhöhung um 0,10 EUR / Ew. gerechnet wurde. Diese ist in 2015 nicht eingetreten ist. Insofern sind Minderaufwendungen i.H.v. rd. 37 T-EUR zu verzeichnen.		

Budget 12 - Straßen, Gebäude, Grünflächen

A. GESAMTÜBERBLICK

Budgetbewirtschaftung

(Summierung der wesentlichen Veränderungen zum Teilergebnisplan (vgl. C))

	EUR
Gesamtveränderung bis Jahresende	+122.000

B. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN BEI DEN KENNZAHLEN

keine

C. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN ZUM TEILERGEBNISPLAN

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i> <i>Verbesserung (+)</i> <i>Verschlechterung (-)</i>
	EUR	EUR
Produkt 12.01.01 - Gebäudebewirtschaftung		
Privatrechtliche Leistungsentgelte	+496.600	+117.000
<u>Mieten und Pachten (+25 T-EUR)</u> Unter Berücksichtigung des aktuellen Einnahmeverlaufes sind Mehrerträge in Höhe von 25 T-EUR zu erwarten.		
<u>Miete Stadt Gescher für den Interkommunalen Bauhof (+92 T-EUR)</u> Die Mehrerträge sind durch eine nachträgliche Abrechnung der Betriebskosten des Interkommunalen Bauhofes für die Jahre 2008 bis 2014 sowie für die Abrechnung 2015 entstanden.		
Sonstige ordentliche Erträge	+0	+25.000
<u>Ertragswirksame Auflösung der Rückstellung "Energie-/Wasserkosten"</u> Für eine mögliche Nachforderung im Rahmen der Schlussabrechnung über die Nebenkosten am alten Kreishaus in Ahaus wurde in 2014 eine Rückstellung in Höhe von 25 T-EUR gebildet. Der Betrag wird nicht benötigt, so dass die Rückstellung zum Jahresende ertragswirksam aufgelöst werden kann.		
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.015.058	+20.000
<u>Mieten (Schulen)</u> Die Miete für die neue Nebenstelle des Berufskollegs Am Wasserturm am Benölkenplatz in Bocholt ist geringer ausgefallen als in der Haushaltsplanung berücksichtigt.		
Produkt 12.01.03 - Grünflächenbewirtschaftung		
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+40.000	-40.000
<u>Kostenerstattungen durch Gemeinden</u> Die Stadt Gescher leistet für die durch den Interkommunalen Bauhof durchgeführten Pflegearbeiten entlang des Berkeltals an den Kreis Borken jährlich eine Erstattung. Als Konsequenz aus der Umstellung der Abrechnung auf tatsächlich erbrachte Leistungen wurde die vertragliche Regelung einer pauschalen Vergütung aufgelöst. Somit entfallen die geplanten Erträge aus der Vereinbarung zur Unterhaltung des Berkeltals. Die Abrechnung der tatsächlich geleisteten Stunden ist in der Gesamtabrechnung der Leistungsverrechnung mit der Stadt Gescher enthalten. Der Anteil für die Unterhaltung des Berkeltals hat in den vergangenen Jahren stark abgenommen, da die Stadt Gescher die Aufgabe inzwischen überwiegend selbst wahrnimmt.		